

## **Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen**

Dass die Wettkämpfe gegen Mannschaften des Schachclubs Bambergs immer etwas besonderes sind und unabhängig von der Tabellensituation (Erster gegen Letzter) nie zum Selbstläufer werden, musste unsere Mannschaft wieder einmal erfahren. Lange Zeit sah es gegen die vierte Mannschaft des Schachclubs nach einem weiteren Punktverlust aus.

Dabei begann alles so gut: Brett 1 blieb beim Gegner unbesetzt, so dass Thomas Friedrich kampflös gewann und als Mannschaftsführer den Tag eigentlich hätte genießen können. Aber das Zittern blieb bis zum Schluss!

Erhard Schönborn konnte an Brett 7 gegen Christian Kreklau in einer offenen Stellung mit Springern und Läufer leider seinen Vorteil von 5 gegen 4 Bauern nicht nutzen und gab remis.

Am 5. Brett kam Siegfried Schafhauser gegen Matthias Kachelmann ebenfalls nicht über ein Remis hinaus. Seine vereinzelt Bauern konnte er durch das Besetzen der offenen Linien kompensieren.

Doch da hatte Michael Kömm an Brett 8 schon eine Figur weniger, die er nach wenigen Zügen gegen Josef-Fabian Kowatsch einstellte. Doch im Mittelspiel eroberte unser Spieler einen Bauern nach dem anderen, bis schließlich einer seiner 5 Mehrbauern zur Umwandlung anstand und der Gegner entnervt aufgab.

Anton Schnurr erwischte am Brett 4 einen rabenschwarzen Tag. Bei seinem Angriff auf die gegnerische Königsstellung sperrte er seine Dame ein, die sein Kontrahent Tony Stöcklein dankend nahm.

Am Brett 6 konnte unser Harald Goppert zwar im Zentrum die freie Linie mit seinen beiden Türmen und der Dame kontrollieren. Sein Gegner Chris Stöcklein konterte jedoch mit einem gefährlichen Angriff gegen die offene Königsstellung. Harald Goppert fand aber eine dubiose Fortsetzung, die schließlich zum Unentschieden führte.

Am Brett 2 bekam Stefan Krug enormen Druck durch offene Linien, die sein Gegenüber Johannes Kreklau zu großem positionellen Vorteil nutzte. Die Befreiungsaktion für seinen eingesperrten Turm führte zu einem Bauernverlust für Stefan Krug – dieser Freibauer des Gegners begann nun zu laufen. Mit erfolgreichem „Färbelspiel“ (Originalton Stefan Krug) konnte unser Spieler sich aber ebenfalls einen Freibauern am Rand zum zwischenzeitlichen Gleichstand erarbeiten. In der entscheidenden Phase der Partie stellte dann aber Johannes Kreklau einen wichtigen Bauern ein und Stefan Krug gewann die Partie noch überraschend.

Claus Pappenscheller sah sich am Brett 4 ebenfalls großem Druck ausgesetzt. Das Läuferpaar gegen seine offenen Linien machte ihm Probleme, was er zu Lasten von vereinzelt Bauern wieder kompensieren konnte. In der Zeitnot-

phase fand er schließlich die richtigen Züge und konnte gegen Matthias Daum remisieren.

Nach diesem Zittersieg stehen wir 2 Spieltage vor Saisonende weiterhin 3 Punkte vor der Spielgemeinschaft Hollfeld/Memmelsdorf, die in Höchststadt mit 7:1 einen Kanter Sieg landeten. Die Partie Hallstadt gegen Hirschaid/Walsdorf endete 4,5:3,5.